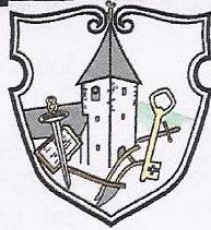


HEIMATVEREIN GROSSENER E.V.

Großenederer Heimatblatt



Ausgabe Nr. 14
Dezember 2018

Spende 2,-€
für den
Heimatverein
Großeneder

Großeneder
Kreis Warburg
Reg.-Bez. Detmold

Album 2018



Herausgeber: Heimatverein Großeneder

Maria Hördemann	Vorsitzende
Reinhard Wieners	Stellvertretender Vorsitzender
Ansgar Henke	Schriftführer
Elisabeth Bulk	Kassiererin
Josef Berendes	Beisitzer
Hermann-Josef Dierkes	Beisitzer
Anne Schäfers	Beisitzerin
Konrad Thiele	Ortsheimatpfleger

verantwortlich für den Inhalt: Konrad Thiele
Für den Inhalt der Berichte und Chroniken der Vereine
und Institutionen zeichnen die Einreicher verantwortlich,
denen ich für ihre Mitarbeit danke.

Der Heimatverein Großeneder wünscht
allen Leserinnen und Lesern ein be-
sinnliches und friedvolles Weih-

nachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2019.

Inhaltsverzeichnis

Titelblatt	01
Impressum	02
Inhaltsverzeichnis	03
Grußwort Hubertus Nolte	04
Frank und Stefanie Peine	05
Heimatverein	06
Kirchengemeinde	08
Schützenverein	11
Kfd	14
Löschgruppe	17
VdK	19
Förderverein Kindergarten	19
Veranstaltungskalender 2016	22
Spielmannszug	24
Senioren	25
Landfrauen	27
Betreiberverein Ederhalle	29
Teilnehmergeinschaft	30
Ansprache Volkstrauertag	31
Aus der Ortschronik	34
Vor 10 Jahren	39
Vor 20 Jahren	40
Vor 25 Jahren	42
Vor 50 Jahren	42

Liebe Großenederer,

jedes zu Ende gehende Jahr ist eine Gelegenheit Bilanz zu ziehen:

In der Welt sind die Krisen und Spannungen nicht weniger geworden. In immer mehr Staaten werden die Geschicke durch Populisten bestimmt. Wozu soll es führen, wenn jedes Land ausschließlich und kompromisslos nur seine eigenen Interessen verfolgt.

Auch in Deutschland sind die politischen Auseinandersetzungen härter geworden.

Äußeres Zeichen für die Schwierigkeiten war die ungewöhnlich lange Zeit der Regierungsbildung. Die gesellschaftlichen Veränderungen spiegeln sich eben auch im Wahlverhalten der Bürger wieder.

In der Stadt Borgentreich war das Jahr 2018 geprägt durch die Bemühungen unseren ländlichen Raum für junge Familien attraktiv zu halten. Dazu gehört die Ausweitung der U3-Betreuung und die angelaufenen Überlegungen, durch die Sanierung der Sporthallen den Schulstandort zu sichern. Diese Maßnahmen werden neben den Schulen auch den Vereinen zu Gute kommen.

Um unser Dorf zukunftsfähig zu machen, müssen wir uns vorrangig mit der Bereitstellung neuer Bauplätze befassen, damit diejenigen, die in Grosseneder ihre Zukunft sehen, auch die Möglichkeit bekommen, ihre Bauvorhaben zu verwirklichen. Für uns in Grosseneder war in 2018 sicher die Verlegung der Eder das wichtigste Ereignis. Teil dieser Maßnahme ist die Anlegung eines Wanderweges. Da auch die Lütgenederer planen, im Rahmen des IKEK-Programms einen Wanderweg entlang der Eder anzulegen, wird nach Fertigstellung ein attraktiver Rundweg entstehen. Das Landschaftsbild wird sich nach der Renaturierung nachhaltig verändern.



Bei jedem Jahreswechsel zieht man auch persönlich Bilanz und versucht die immer gleichen Fragen zu beantworten:

- War es ein gutes Jahr?
- Worüber haben wir uns gefreut?
- Welche Ereignisse und Begegnungen waren uns persönlich wichtig?
- Was haben wir aufgegeben?
- Wen haben wir loslassen und verabschieden müssen?

Die Beantwortung dieser Fragen ist so individuell wie wir selbst.

Mit diesem Grußwort an Sie, lieber Grossenederer, möchte ich mich von Ihnen als Ortsvorsteher und Ratsherr verabschieden. Ich bedanke mich bei Ihnen für die langjährige Unterstützung und wünsche mir, dass Sie denen, die mir nachfolgen, das gleiche Wohlwollen entgegenbringen.

Ich wünsche Ihnen erholsame Feiertage und dass das Jahr 2019 Ihren Wünschen und Hoffnungen gerecht wird.

Hubertus Nolte

be Großenederer und Großenedererinnen,

unser Dorfleben wird maßgeblich von der vielfältigen Vereinskultur im Ort geprägt.

Viele, die ihren Lebensmittelpunkt in unserem Dorf gefunden haben, oder sich uns noch stark verbunden fühlen, engagieren sich ehrenamtlich in den Vereinen.

So prägen, verändern und erhalten wir das Ortsbild als Gemeinschaft.

Jeder kann seine Interessen bei uns in einem Verein wiederfinden, egal ob er sportlich, technisch, musikalisch, handwerklich, kreativ oder, oder, oder interessiert ist.

Damit dieses bunte Vereinsleben auch weiter bestehen kann sind alle gefragt, egal ob jung oder alt, sich zu engagieren.

Denn was wäre Großeneder ohne Schützenverein, Sportverein, Heimatverein, kfd, Fördervereine, Spielmannszug, Feuerwehr, Seniorenclub, Kolping usw.

Wir haben uns dieses Jahr dazu entschieden, dem Heimatverein beizutreten. Hier wird durch das Museum die Geschichte des Ortes erhalten und erforscht, außerdem werden wichtige Schätze der Vergangenheit und Taten der Großenederer Bür-

ger dokumentiert, verwahrt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Aber dieser Verein kümmert sich nicht nur um Vergangenes. Auch kümmern sich die Mitglieder darum das Dorf attraktiver zu gestalten, zum Beispiel durch das Aufstellen von Bänken an prägnanten Orten rund um das Dorf.

Für eine bunte und vielfältige Gemeinschaft, unser Dorf hat Zukunft!!

Frank und Stefanie Peine

Heimatverein

Wie in jedem Jahr haben wir die Chronik zu den Mitgliedern gebracht und zum Kauf beim Bäcker angeboten. Wir haben fast alle 100 Exemplare „an den Mann gebracht“. Zur Jahres - Versammlung trafen wir uns bei einem kleinen Imbiss, welcher gut angenommen wurde.

Ein geplanter Ausflug führte uns am 12. Mai nach Neuenheerse in die Museen des Wasserschlosses. Wir verbrachten dort einen schönen informativen Nachmittag mit Führung. Nur schade, dass die Beteiligung so gering war, so dass wir unsere weitere Planung Köterberg und Höxter mit Stadtführung ausfallen ließen.



Ob wir im Jahr 2019 eine Fahrt planen, werden wir uns bis zur Jahresversammlung überlegen. Angedacht ist eine Fahrt zur Porta Westfalica mit dem Kaiser-Wilhelm-Denkmal.

Im Juli wurden in der Bördelandschule in Borgentreich bei einer Feierstunde (Beendigung der Schulform einige alte Gegenstände aus dem Schulalltag vergangener Zeit aus unserem Museum ausgestellt. Die musealen Gegenstände trugen zum Gelingen der Feierstunde bei.

Unser Museum wurde von 4 Gruppen gebucht. Einige ihrer Mitglieder haben mal in unserem Ort gewohnt oder sind hier

zur Schule gegangen. Die gebuchten Führungen für unser Museum zeigen uns, dass an unserem Museum noch Interesse besteht. Schön ist dabei zu sehen, dass gebürtige Großenederer mit ihrer Familie einen Termin ausmachen, um unser Museum mit ihren Kindern zu besuchen und alte Erinnerungen aufzufrischen.

Am 13. Juni nahm eine Abordnung der Heimatstube an dem 9. Netzwerktreffen der Kulturakteure des Kreises Höxter teil. In der Musikakademie „Alte Mühle, Bellersen“ wurde die Veranstaltung ausgetragen. Das 10. Netzwerktreffen der Kulturakteure des Kreises Höxters wurde nach einem Antrag von der Heimatstube Großeneder und nach einer Besichtigung der Mitglieder des Kulturforums Höxter hier vor Ort abgelehnt. Das Museum fand großen Anklang, aber die Ederhalle ist von den Räumlichkeiten für die geplante Veranstaltung nicht geeignet. Das Treffen ist nun im alten Rathaus in Dringenberg. Zudem war dieses Netzwerktreffen im Jahr 2015 im Orgelmuseum in Borgentreich und nun sollen zunächst andere Städte zum Zuge kommen.



Wir haben auch in diesem Jahr im Museum einiges verändert. Nun können wir auch den Beruf des Friseurs komplett zeigen. Durch Gerätschaften und einen Stuhl, aus dem Friseursalon Otto Löhrr aus Lütgeneder, welchen uns seine Tochter gab, ist

es eine schöne Sammlung geworden. Wir hätten noch mehr alte Gegenstände bekommen können, aber unser Platz im Museum ist ziemlich ausgefüllt.

Es musste einiges im Museum geändert werden, da unser Vermieter Schulz im Gebäude einige Umbaumaßnahmen durchführte. Unser Schlitten hat in Schweckhausen einen neuen Platz gefunden. Und die Vitrine vom Flur wurde im Museum integriert und neu bestückt. Es wäre schön, wenn wir im Treppenhaus von Henrik Schulz einen Platz bekommen an dem unsere alte Turmuhr aufgestellt werden könnte.

Da unsere auswärtigen Besucher unser Museum suchen, weil kein Hinweisschild am Gebäude ist und auch keine Wegweiser vorhanden sind, werden Schilder angebracht und aufgestellt. Aufstellort der Wegweiser ist mit Anliegern geklärt und Schilder am Zaun und Gebäude ist mit Schulz abgesprochen.

Das Museumsteam sucht noch alte Fotos von der Eder im Ort und vom Mühlbach, der durch unseren Ort floss. Wir suchen auch Fotos von dem Bach, der im Siekweg vor der Halle fließt und dann im Ort in Rohre weitergeleitet wird. Es sind bestimmt noch schöne Bilder vom Bach vorhanden, der an der Grabenstraße entlang floss. Alle können bei Reinhard Wieners abgegeben werden. Sie werden kopiert und der Eigentümer bekommt sie zurück. So werden die Fotos für die Nachkommen erhalten. Sie finden einen Platz am Infostand im Museum an dem schon viele alte Fotos ihren Platz gefunden haben.

2011 zählte der Heimatverein 27 Mitglieder. Unsere Mitgliederzahl ist auf 54 angestiegen und hat sich verdoppelt. Dieses ist ein gutes Zeichen und wir würden uns freuen wenn weiter Bewohner von Großeneder Mitglied im Heimatverein werden.

Leider konnte in diesem Jahr aus terminlichen Gründen kein Vorstandsmitglied das Kräutersammeln und Krautbundbinden unterstützen. Wir danken allen Akteuren, dass dieser Brauch trotzdem mit einigen Kindern durchgeführt wurde.

Wir wünschen allen im Dorf ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, neues Jahr.

Reinhard Wieners

Pfarrgemeinderat / Kirchenvorstand

Für die Kinder des Dorfes begann auch das Jahr 2018 mit der Sternsinger-Sammlung. Am ersten Samstag des Januar zogen sie, als Könige bunt gekleidet, durch die Gemeinde und brachten den Segen CHRISTUS MANSIONEM BENEDICTAT (Christus segne dieses Haus) in die Häuser. Unter dem diesjährigen Motto „Gemeinsam gegen Kinderarbeit – in Indien und weltweit“ wurde wieder großzügig gespendet. Allen Beteiligten und Spendern ein herzlicher Dank.

Am Sonntag, den 15. April empfingen die sieben Kommunionkinder Finja Lüke, Lilly Vogt, Pia Gladen, Hannes Böck, Leah



Peine Marvin Million und Torben Wieners in Großeneder die Erste Heilige Kommunion.

Im Rahmen der Firmvorbereitung hat der Pfarrgemeinderat Großeneder, mit einer Gruppe der Firmbewerber aus dem Pastoralverbund Borgentreicher Land, eine Aufräumaktion auf dem Friedhof in Großeneder durchgeführt. 16 junge Menschen haben Beete geharkt, Pastorengräber hergerichtet, Wege ge-



säubert, Bänke gestrichen und repariert u.v.m.

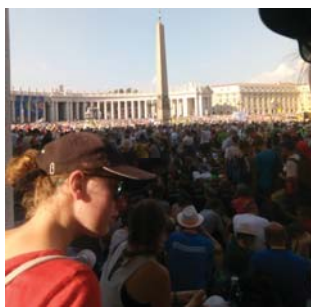
Während der Arbeiten setzten sich die Jugendlichen mit der Endlichkeit, Bestattungsformen und Trauer der Angehörigen auseinander. Abschließend erfolgte ein kleiner Imbiss. Bei den

Friedhofsbesuchern und Bewohnern des Dorfes fand diese Aktion große Anerkennung. Die Feier der Firmung durch Bischof Dominikus Meier OSB war für 15 Firmbewerber aus Großeneder am 6. Juni in Natzungen.

Mit dem Hochamt beginnend feierten wir am 1. Juli unser Pfarr- und Patronatsfest. Zahlreiche Großenederer kamen auf den Kirchplatz, um bei Kaffee und Kuchen, Bratwurst, Pommes und erfrischenden Getränken einen abwechslungsreichen Tag zu verbringen. Auf dem Programm stand, neben einem Schätzspiel, der Hüpfburg, und der Tanzgruppe, auch der Verkauf von Süßigkeiten an einer Candy-Bar durch die Messdiener. Bei bestem Wetter bildete am späten Nachmittag der Auftritt der „Hafensänger“ den Abschluß. Allen Helfern auch hier einen Herzlichen Dank.

Bereits schon jetzt beschäftigt sich der Pfarrgemeinderat mit der Planung für das Pfarrfest am 29. Juni 2019. Es wird dann, auf vielfachen Wunsch, an einem Samstagnachmittag und Abend sein.

Vom 30. Juli bis zum 3. August fand die internationale Ministrantenwallfahrt in Rom statt. Unter den über 60.000 Teilnehmern aus Deutschland, Europa und der ganzen Welt war Großeneder mit den drei Messdienern: Jolene und Tim Stiewe und Mathis Woyke vertreten.



Höhepunkt der Reise war die Audienz bei Papst Franziskus auf dem Petersplatz. Die fachkundige Führung und Betreuung der Gruppe des Pastoralverbundes Borgentreich hatten Anna Mühlberger und Pastor Martin Tilles.

Zum Dank für ihren Dienst waren alle aktiven Ministranten des Pastoralverbundes am Ende der Sommerferien zu einem erlebnisreichen Tag in den „Movie Park“ nach Bottrop eingeladen.



Mit ihrer Vorstellung im Familiengottesdienst begann für drei Jungen aus Großeneder die Vorbereitung auf die Erstkommunion. Die Kommunionkinder

sind: (von links) Malte Flügel, Jan Arendes und Nico Peine. Die Erste Heilige Kommunion empfangen die drei am Weißen Sonntag, dem 28. April 2019, in Borgentreich. Auch in diesem Jahr gibt es in der Kirchengemeinde St. Peter und Paul zwei neue Messdiener. Es sind: Marvin Million und Torben Wieners. Die Einführung in ihr neues Amt wird in der Vorabendmesse am 1. Dezember sein.

Bei den turnusmäßigen Kirchenvorstandswahlen (alle 3 Jahre wird der halbe KV für 6 Jahre neu gewählt) am 18. November wurden Oliver Ehle und Christian Woyke neu in den KV gewählt, Christoph Ehle wurde durch Wiederwahl in seinem Amt bestätigt. Der KV wird sich, nach der konstituierenden Sitzung am 12. Dezember wie folgt zusammensetzen: Oliver Dodt, Christoph Ehle, Oliver Ehle, Reiner Michels, Peter Stiewe und Christian Woyke. Bereits seit dem Sommer unterstützt Kirsten Schachten, als berufenes Mitglied, die Arbeit des Pfarrgemeinderates.

Christian Woyke

Schützenverein

Der Schützenverein Großeneder kann auf ein gelungenes Jahr 2018 zurückblicken. Zahlreichen Veranstaltungen und Aktivitäten unter dem Leitspruch: „Glaube – Sitte – Heimat“ wurden durchgeführt.

Am 13. Januar fand die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen statt. Vorstand und Komitee setzen sich wie folgt zusammen: Vorstand: 1.Vorsitzender: Roland Sprenger. 2. Vorsitzender: Stephan Gehrendes. 1.Kassierer: Edmund Peine. 2.Kassierer: Burkard Hördemann. 1.Schriftführer: Rainer Hartmann. 2.Schriftführer: Konrad Thiele.

1.Kompanie: Hauptmann: Lothar Bodemann. Leutnant: Markus Kröger. Spieß: Michael Wieners. Feldwebel: André Dewenter. Fähnrich: Mathias Querfurth. Fahnenoffiziere: Eugen Hillebrand und Patrick Ernst.

2.Kompanie: Hauptmann: Martin Brühs. Leutnant: Michael Maihöfer. Spieß: Sascha Atteln. Feldwebel: Sebastian Lohre. Fähnrich: Jens Wintermeyer. Fahnenoffiziere: Daniel Kreter und Jan-Hendrik Peine.

Oberst: Andreas Zwinge. Adjutant: Andreas Vieth. Kranzträger: Alfons Peine, Reinhard Wieners und Herbert Lohre. Beirat: Herbert Gehrendes, Jürgen Rehrmann, Ulrich Lücke und Hartmut Scholz.

Beim Königsschießen am 5. Mai konnte STEPHAN GEHRENDES die Königswürde erringen. Zu seiner Königin erkor er JULIA ENGEMANN. Dem Hofstaat gehörten an: Burkard Hördemann (Königsoffizier) & Kathrin Hillebrand, André Dewenter (Königsoffizier) & Carolin Gockeln, Thomas Becker & Christin Gehrendes, Simon Engemann & Marie Herbst, Thomas Gehrendes & Barbara Kockerols, Daniel Kreter & Simone Schmidt, Sebastian Lohre & Katja Bernhardt sowie Johannes & Franziska Rudolph. Musikalisch wurde der Abend begleitet von der Band „Blue Notes“.



Am 18. Mai zum Bataillonsabend an der Ederhalle wurde nach dem Exerzieren um den altehrwürdigen Wanderpokal geschossen. Sieger wurde HERBERT GEHRENDES.

Vom 26. – 28. Mai wurde mit vielen Gästen aus Nah und Fern das Schützenfest gefeiert. Beim großen Festumzug mit dem Spielmannszug Großeneder und den Musikvereinen aus Mene und Dössel konnten die prächtigen Kleider von Königin und Hofdamen präsentiert werden. In der Ederhalle sorgten die Musikbands „BLUE NOTES“ und „NO LIMIT“ für gute Stimmung. Die Schützenmesse wurde von Pastor Tilles zelebriert. Am Schützenfestsamstag verstarb unser langjähriger Festwirt ALFRED SCHLICHOTHERLE. Der Schützenverein Großeneder wird ihn immer in ehrbarer Erinnerung behalten.

Bei Frühschoppen am Montag wurde die Großenederer „Rentnertruppe“ ausgerufen. Spontan fanden sich Günter Karls, Josef Berendes, Reinhard Wieners, Werner Atteln und Konrad

Thiele zusammen. Gemeinsam restaurierten sie kurze Zeit später zwei Sitzbänke auf dem Friedhof und richteten das Wegkreuz im Stubbig wieder her. Auch künftig hoffen wir auf weiterer Aktivitäten unserer Rentnertruppe und freuen uns auf Unterstützung.

Am 31. Mai beteiligte sich der Schützenverein an der traditionellen Fronleichnamsprozession durch die Straßen von Großeneder zu den vier Stationen im Ort.

Der Kompanieabend mit Schützenfestabrechnung am 11. August fand in diesem Jahr an der Ederhalle statt.

Am 22. September führte der Schützenverein Großeneder auf der Warburger Prinzenhöhe sein 25. Vergleichsschießen unter guter sportlicher Beteiligung der Schützenbrüder durch. Gesamtsieger wurde RAINER HARTMANN.

Das 11. Kaiserschiessen fand am 27. Oktober statt Markus Kröger, Schützenkönig 2009, gewann die Kaiserwürde.



Am Volktrauertag am 18. November gedachte der Schützenverein der Gefallen und Vermissten beider Weltkriege am Ehrenmal. Man erinnert an die Kriegstoten und Opfer der Gewaltherrschaft aller Nationen. Die Gedenkrede hielt Pastor Tilles. Anschließend kehrte man zum Jahresabschluss in die Gastwirtschaft Zur Post ein.

Ebenfalls im November führte der Schützenverein die Sammlung zu Gunsten der Kriegsgräberfürsorge durch. Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein mit humanitärem Auftrag. Er erhält und betreut Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft im Ausland. Er pflegt die Gräber von über 2,6 Millionen Kriegstoten des Ersten und Zweiten Weltkriegs auf 832 Friedhöfen in 45 Ländern.

Am 24. November nahm eine Abordnung am Pokalschießen in Lütgeneder teil. Als Titelverteidiger des Vorjahres sicherten sich die Schützen Andreas Zwinge, Max Brachholz, Edmund Peine, Hartmut Scholz und Roland Sprenger dieses Mal den zweiten Platz in der Mannschaftswertung. Max Brachholz wurde in der Einzelwertung Vierter.

Der Schützenverein Großeneder bedankt sich bei allen Helfern, Freunden und Gönnern des Vereins für die gute Unterstützung und Zusammenarbeit im Jahr 2018.

Wenn wir es, trotz rückläufiger Einwohnerzahlen, in den kommenden Jahres schaffen, Angebote die im Ort gemacht werden noch besser anzunehmen, können wir unser Dorfleben weiter lebenswert gestalten. Man konnte in der Vergangenheit manchmal den Eindruck gewinnen, dass der ein oder andere lieber den ganzen Tag auf der Eckbank sitzt und die Küchenuhr anguckt, anstatt sich aufzuraffen und irgendwo mitzumachen oder irgendwo hinzugehen. Körbecke hat es vorgemacht: Vor ein paar Jahren wurde die Aktion „Ein Dorf lebt“ mit vielen Veranstaltungen ausgerufen. Für den Ort ein toller Erfolg! Großeneder lebt auch! Manche haben dies aber vielleicht vergessen oder wissen es noch gar nicht.

Wir wünschen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes Jahr 2019. Wir freuen uns auf viele gemeinsame Unternehmungen.

Roland Sprenger

kfd 2017

Das Jahr begann wieder mit der Einladung zum Neujahrsfrühstück für Vorstände. Diesmal fand die Veranstaltung in der Gaststätte Henkenius in Rösebeck statt. Sechs Mitglieder des Leitungsteams folgten der Einladung.

Am 28. Januar feierte die kfd Borgentreich ihr 90jähriges Bestehen. Eine Abordnung von drei Frauen gratulierte und nahm an der Feier teil.

Zur diesjährigen Lichtmessfeier am 4.2.18 kamen ca. 85 Mitglieder und Gäste. Erst wurde ein Gottesdienst gefeiert, danach wurde in der Halle ein Brunch eingenommen. Der Tanzkreis um Frau Christel Hördemann bot ein letztes Mal ihre Tänze dar. Anschließend wurde Frau Hördemann nach 20

Jahren choreographische Leitung verabschiedet. Der Tanzkreis trifft sich ab September unter der Leitung von Frau Ernst aus Borgentreich. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

Der Weltgebetstag der Frauen wurde in diesem Jahr am 2. März von der kfd Borgholz ausgerichtet. Unter dem Motto „Gottes Schöpfung ist sehr gut“, wurde das Weltgebetstagsland Surinam vorgestellt. Ein gemütlicher Abschluss fand im Pfarrheim Borgholz statt.

Am 15.3.18 beteten wir gemeinsam einen Kreuzweg mit gemütlichem Ausklang.

Für den 25.4. konnte Pastor Tilles für den Vortrag „Bewegte Zeiten auf hoher See“, gewonnen werden. 33 Teilnehmerinnen aus Großeneder, Lütgeneder, Manrode und Körbecke lauschten den spannenden Erzählungen über die Arbeit auf den Flüchtlingschiffen im Mittelmeer.



Die Maiandacht am 17.5. konnte im Freien an der Grotte abgehalten werden. Für das gemütliche Beisammensein im Anschluss war im Pfarrheim vorbereitet.

Die diesjährige Radtour am 15.6. war ein voller Erfolg. Neun Frauen und zwei Kinder radelten ca. 12 Kilometer durch die Börde und anschließend nahmen 18 Frauen am Grillen teil.

Am 1.7. richtete die kfd wieder das Kuchenbuffet zum Pfarrfest aus. 20 gespendete Torten fanden ihren Abnehmer. Außerdem wurden zwei Sorten Cocktails gemixt, die mit den anderen Getränken am Bierwagen verkauft wurden.



Die Tagesfahrt am 28.7. führte uns ins schöne Sauerland nach Iserlohn. Dort angekommen wurde 28 teilnehmenden Frauen die Stadtgeschichte bei einer Führung näher gebracht. Anschließend war etwas Zeit zum Shoppen und Kaffeetrinken, bevor es nach Barendorf ging, um die Museen für historische Nadel- und Haarnadelherstellung zu besuchen. Später fuhren wir weiter nach Brilon zum Essen und danach zurück nach Großeneder.

Am 8.8. wurde im Rahmen des Kinderferienprogramms ein Kinderfilzkurs unter der Leitung von Frau Nicole Lutter-Kühn aus Menne angeboten. 12 Kinder nahmen teil.

Auf der Freilichtbühne Bökendorf wurde das Musical "Eine Hochzeit zum Verlieben" gezeigt. Am 24.8. besuchten 26 Frauen und Männer aus Großeneder und den umliegenden Dörfern die Vorstellung. Es wurde zusätzlich zum großen Bus noch ein kleiner eingesetzt, der hoch auf den Berg zur Bühne fuhr, um auch weniger mobilen Leuten die Teilnahme zu ermöglichen.

Das Leitungsteam der kfd nahmen am 31.8. an einer Nachtführung durch Warburg teil.

Die runden Geburtstage der Mitglieder ab 70 wurden dieses Jahr zum ersten Mal mit einem gemeinsamen Nachmittag im Pfarrheim am 22.9. begangen. Zum Kaffee gab es selbstgebackene Torten und Schnittchen. Von acht Jubilaren nahmen fünf teil.

Am 11.10. richtete die kfd im Pfarrheim einen Rosenkranz mit anschließendem Teeabend mit Brot und verschiedenen Dips aus.

Zur Zeit läuft noch ein siebenwöchiger Tanzkurs unter der Leitung des Warburger Tanzlehrers Robert Klann, dieser wurde sehr gut angenommen. 15 Paare aus Großeneder, Schöntal und Lütgeneder hatten an den Abenden sehr viel Spaß.



Am 21.11. wurde ein Wichtelbasteln aus Naturmaterialien unter der Leitung von Stefanie Peine angeboten. Den Abschluss bildet wie immer der Adventscaffee in der Gaststätte "Warburger Tor" am 1.12.18.

Das Leitungsteam der KFD

Marie-Theres Peine

Elena Bothert

Angelika Dierkes

Doris Grundmann

Gaby Michels

Silwana Querfurth

Herlinde Koke (geistl. Begleitung)

Birgit Arendes

Angelika Dierkes

Eva-Maria Engemann

Michaela Kröger

Elke Müller

Giging Weskamp

Löschgruppe

Am 6. Januar fand die jährliche Jahreshauptversammlung mit zahlreichen Ehrungen und Beförderungen statt. Im Anschluss wurde der Neujahrsempfang für die Partner der Kameraden und Kameradinnen veranstaltet.

Beim alljährlichen Osterfeuer stellten wir die Brandsicherheitswache. Unsere Löschgruppe war dieses Jahr Ausrichter beim „Tag der Sauberkeit“ der am 7. April stattfand. Dort sammelten wir in und um unser Dorf allerlei Müll und Unrat.

Am 21. April fand der Leistungsnachweis der Feuerwehren des Kreises Höxter in Niesen statt.

Unsere Löschgruppe nahm am 22. und 23. Juni zahlreich am diesjährigen Stadtfeuerwehrfest in Bühne teil.

Als fester Termin der Löschgruppe stand auch in diesem Jahr Mitte Juni wieder die Absicherung des Schützenfestes auf dem Programm. Bei gutem Wetter ging es durch die Straßen unseres Dorfes.

Als Höhepunkt im Jahr 2018 fand am 24. Juni unser Familienwandertag der Löschgruppe statt.

Nach der Wanderung zum Hüssenberg gab es dort als kleine Stärkung Kaffee und Kuchen. Wieder zurück am Gerätehaus klang der Tag beim gemütlichen Beisammensein mit gegrilltem und kühlen Getränken aus.

Am 28. Juli waren bei uns im Rahmen des Kinderferienprogrammes die Kleinen mit Ihren Eltern und genossen den Tag bei der Feuerwehr.



Am 18. August nahmen wir mit großem Erfolg am Spiel ohne Grenzen in Engar teil, wo wir uns zusammen mit der Löschgruppe Hohenwepel den 1. Platz geteilt haben. Am gleichen Abend ging es dann nach Lütgendinger zum Feuerwehrfest.

Am 20. Oktober nahm unsere Löschgruppe an einer Übung der Stadt Borgentreich teil. Ziel war es dabei das jeder der 4 Löschzüge der Stadt vier Übungen abarbeiten musste.

Am 3. November übten wir zusammen mit der Löschgruppe Hohenwepel die patientenorientierte Rettung von 2 verletzten Personen aus einem PKW.

Die Löschgruppe Großeneder wurde im Jahr 2018 zu 4 Brandeinsätzen und 20 Hilfeleistungseinsätzen gerufen.

In diesem Jahr konnte auch die Planung für unser nunmehr in die Jahre gekommenes Feuerwehrfahrzeug abgeschlossen werden. Auch die Ausbildung wurde wieder voran gebracht. Kameraden/innen besuchten verschiedene Lehrgänge auf Stadt- und Kreisebene, um immer gut für den Einsatz gerüstet zu sein. Ebenfalls zu erwähnen ist die gemeinsame Aus- und Weiterbildung in Zusammenarbeit mit den Kameraden unserer hiesigen Jugendfeuerwehr.



Denn, wie jeder weiß, ist eine solide und gute Ausbildung das Fundament für unseren täglichen Dienst am Menschen.

Deshalb bedanken wir uns hiermit auch bei allen Kameraden der Jugendfeuerwehr (der Feuerwehr von morgen).

Die Kameraden und Kameradinnen der Löschgruppe Großeneder wünschen allen Mitbürgern ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2019.

Der Vorstand der Löschgruppe Großeneder

VdK

Das Herz weihnachtlich aufgemacht, denn bald schon kommt die Stille Nacht.

Ein bisschen Einkehr halten und ab und zu die Hände falten.

Adventszeit will uns lehren, ein bisschen mehr zu geben als zu nehmen.

Ein ruhiges Jahr 2018 ohne größere Aktivitäten geht für die VdK zu Ende. Zum Jahresende fand am 30.11. die Jahreshauptversammlung mit Weihnachtsfeier in der Ederhalle statt. Neuwahlen waren ein wichtiger Tagesordnungspunkt. Dem neuen Vorstand gehören an: Peter Schachten als Vorsitzender, Herbert Lohre als stellv. Vorsitzender, Engelbert Engemann als Schriftführer, Reinhard Wieners als Kassierer und Annegret Schachten als Frauenbeauftragte. Ein weiterer Höhepunkt war die Ehrung langjähriger Mitglieder. Die Verbands-

nadel in Silber für 10-jährige Mitgliedschaft erhielten Elisabeth Bulk, Beate Lüke, Marie-Theresia Michels, Helmut Schröder und Franz-Josef Tewes. Die Verbandsnadel in Gold für 25-jährige Mitgliedschaft erhielt Franz Rothenberg.

Der VdK Ortsverband hat zurzeit 74 Mitglieder, 51 Mitglieder aus Großeneder und 23 Mitglieder aus Eissen.

Ein besinnliches Weihnachtsfest und ein guten Rutsch ins Jahr 2019 wünscht Ihnen im Namen der VdK Ortsverband Großeneder/Eissen, Ihr

Peter Schachten.

Betreiberverein Ederhalle Großeneder e.V.



Im Jahr 2018 erfolgte der Betrieb und die Vermietung der Ederhalle Großeneder in gewohnter Form. Im März wurden anlässlich der Mitgliederversammlung der Kassierer Burkard Hördemann im Amt bestätigt und Markus Kröger als 2. Kassierer gewählt. Als Beisitzer wurden Maria Hördemann und Berthold Atteln wieder - sowie Oliver Dodt neu gewählt. Michael Meier wurde als 1. Vorsitzender ebenso bestätigt.

Die Nutzung der Ederhalle erfolgte durch unsere Traditionsveranstaltungen (allen voran das Schützenfest) ebenso wie in den Vorjahren durch die verschiedensten Sportgruppen und auch durch Familienfeiern. Auf Basis dieser Vermietung und der Nutzungsentgelte können wir unverändert einen wirtschaftlichen Betrieb und den Erhalt der Ederhalle gewährleisten.

Insbesondere von der im Vorjahr angeschafften Spülmaschine sowie des in 2018 erworbenen Geschirrs und Flaschen-Kühlschranks wurde gern Gebrauch gemacht. Mit

der Grundausstattung sind inzwischen Besteck, Teller, Gläser etc. für Feiern mit bis zu 100 Personen vorhanden, einige Stehtische und ein neuer, großer Gas-Grill runden das Angebot ab. So sind inzwischen viele Dinge vorhanden, die für alle Feiern beim Mieten der Halle auch genutzt werden können.

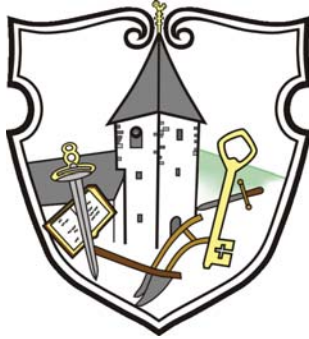
Neben den laufenden Unterhaltungsarbeiten der Hallenwarte haben sich auch in 2018 wieder einige fleißige Helfer im April getroffen, um Außenanlagen und wesentliche Bereiche der Halle rechtzeitig vor dem Königschießen auf Vordermann zu bringen. Der Betreiberverein bedankt sich an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bei allen Helfern. Auch im nächsten Jahr ist ein vergleichbares „Großreinemachen“ am Samstag, 11. Mai 2019, eingeplant.

Highlight des Jahres war die Initiierung einer Mitgliederwerbung anlässlich des Schützenfrühstücks im Rahmen des Schützenfestes. Roland Sprenger als Vorsitzender des Schützenvereins stellte noch einmal klar, wie wichtig die Ederhalle für uns Großenederer ist und dass es wünschenswert wäre, wenn möglichst viele Mitglieder den Verein tragen und dadurch Ihre Verbundenheit ausdrücken. Und so freuen wir uns, weitere 50 neue Mitglieder durch diese Aktion im Betreiberverein begrüßen zu dürfen.

Im Jahr 2019 jährt sich die Einweihung der Ederhalle zum 50. Mal. Aus diesem Grund ist für den September ein Jubiläumsfest in Vorbereitung, bei dem dieser Anlass gründlich gefeiert werden soll.

Zum Ende des Jahres bedankt sich der Vorstand bei allen, die mithelfen, dass unsere Ederhalle erhalten werden kann und attraktiv bleibt. Unser Dank gilt im Besonderen unseren fleißigen Hallenwarten Andreas Zwinge, Michael Wieners, Michael Görbing und Rainer Michels.

Insbesondere Andreas, der für die Anmietung und Nutzung zuständig ist, ist etliche Stunden im Einsatz und



Veranstaltungskalender 2019

- 06.01. JHV Freiwillige Feuerwehr
- 13.01. JHV Schützenverein
- 20.01. Tannenbaumsammlung Kolping
- 26.01. JHV Kolping
- 04.02. Patronatsfest kfd
- 03.02. JHV Spielmannszug
- 09.02. Karneval Senioren
- 16.02. JHV FC Großeneder/Engar
- 02.03. Weltgebetstag in Natzungen
- 08.03. JHV Betreiberverein Ederhalle
- 19.03. JHV Heimatverein
- 15.03. Kreuzweg kfd
- 31.03. Osterfeuer
- 01.04. Osterball
- im April Vortrag kfd
- 01.05. Wanderung FC Großeneder/Engar
- 05.05. Königschiessen
- 17.05. Maiandacht
- 18.05. Bataillonsabend

- 26.-28. Schützenfest
- 02.06. Wanderung Freiwillige Feuerwehr
- 02.06. Diözesanwallfahrt nach Elspe
- 15.06. Fahrradtour kfd
- 16.06. Firmung in Körbecke
- 01.07. Pfarrfest
- 28.07. Tagesfahrt kfd
- 10.08. Tagesausflug Senioren
- 11.08. Kompanieabend mit
Schützenfestabrechnung
- 24.08. Fahrt kfd zur
Freilichtbühne Bökendorf
- 22.09. Kleidersammlung Kolping
- 22.09. Vergleichsschiessen
Schützenverein Prinzenhöhe
- 11.10. Rosenkranzgebet kfd
- 12.10. Bayrischer Nachmittag Senioren
- 27.10. Kaiserschuessen Schützenverein
- 18.11. Volkstrauertag
- im Nov. Sammlung Kriegsgräberfürsorge
- 01.12. Adventsfeier kfd
- 02.12. Kolping Gedenktag
- 07.12. Weihnachtsfeier Senioren
- 08.12. Weihnachtsfeier Spielmannszug
- 26.12. Weihnachtsball

Weitere Veranstaltungen entnehmen Sie bitte aus öffentlicher Ankündigung

kann mit seinem handwerklichen Geschick viele Kleinigkeiten selbst erledigen.

Für das kommende Jahr 2019 wünschen wir allen Großenederern, dass sich alle ihre Wünsche erfüllen und dass sie insbesondere bei allen Treffen in unserer Ederhalle schöne und freudige Stunden verbringen mögen.

Michael Meier

Spielmanszug Großeneder e.V.

Auch das Jahr 2018 begann für den Spielmanszug mit der Jahreshauptversammlung am 03.02. Wichtigster Tagesordnungspunkt waren die Neuwahlen. Der Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: Hubertus Nolte bleibt 1. Vorsitzender; Rainer Michels 2. Vorsitzender. Als Kassierer wurde Stefan Michels wieder gewählt. Sein Stellvertreter bleibt Christoph Michels. Kirsten Schachten ersetzt als Schriftführerin Anja Wintermeyer, die das Amt seit 2009 ausführte. Für die Öffentlichkeitsarbeit ist weiterhin Anna Jung zuständig. Die weibliche Jugend wird von Leonie Querfurth, die männliche Jugend von Jan Dierkes vertreten. Juliane Stiewe unterstützt den Vorstand ab 2018 als Beisitzerin. Des Weiteren sind als Tambourmajor Michael Meier, als stellvertretender Tambourmajor Christoph Michels sowie als Übungsleiterin Stefanie Peine aktiv. Als neue Kassenprüfer wurden von den Mitgliedern Andreas Vieth und Markus Geisen gewählt.

Allen ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern an dieser Stelle nochmal herzlichen Dank.



Als weitere Besonderheit wurden auf der Jahreshauptversammlung Friederike Sommer und Jan Dierkes für 10-jährige aktive Mitgliedschaft geehrt. Außerdem wurde Michael Meier mit einer Urkunde ausgezeichnet, da er den Spielmanszug seit 15 Jahren aktiv als Tambourmajor anführt. Für 25-jährige

Mitgliedschaft konnten Stefan Michels und Daniel Bodemann geehrt werden.

Zudem wurde auf der Jahreshauptversammlung beschlossen, dass 2018 die Proben wieder freitags (Beginn 19:00 Uhr) im Übungsraum stattfinden.

Zur Vorbereitung auf die kommende Saison und zur Erweiterung unseres musikalischen Repertoires fuhren wir vom 09. bis 11. März zum Probenwochenende in das schöne Neuhaus im Solling. Dort studierten wir mit insgesamt 24 hoch motivierten Musikerinnen und Musikern die bekannte Polka „Auf der Vogelwiese“ ein und probten weitere neue Stücke.

Musikalisch begann das Jahr für den Spielmannszug mit dem Kinderkarneval am 11. Februar. Als Vorbereitung auf unser Schützenfest begleiteten wir mannstark am Pfingstwochenende das Schützenfest in Hohenwepel.

Vom 26. bis 28. Mai. feierten wir dann unter dem Motto „Glaube. Sitte. Heimat.“ unser Fest des Jahres.

Des Weiteren gestalteten wir auch 2018 die Schützenfeste in Welda, Menne, Dössel und Calenberg mit.

Letzter offizieller Auftritt des Jahres war die Teilnahme am Umzug der Spielmannszüge der 70. Warburger Oktoberwoche. Nach dem Konzert auf dem Neustadtmarktplatz verbrachten wir noch einige gesellige Stunden im Festzelt.

Wie auch schon 2016 und 2017 begleiteten wir auch in diesem Jahr den St. Martinsumzug, organisiert vom Kindergartenförderverein, in Großeneder.

Auch den Spielmannszug Großeneder e. V. plagen wie viele andere Vereine Nachwuchssorgen. Aus diesem Grund organisierten wir am 12. Mai einen Schnuppertag für interessierte Neumitglieder in der Ederhalle. Der Tag wurde gleichzeitig als Probenstag zur Vertiefung der neu einstudierten Stücke genutzt.

In diesem Jahr wurde erstmals von aktiven Eltern aus Großeneder, Lütgeneder und Rösebeck ein Kinderferienprogramm auf die Beine gestellt. Stefanie Peine erklärte sich bereit am Sonntag, den 26. August mit den Kindern Musikinstrumente aus verschiedenen Alltagsgegenständen zu basteln.

Am 13. Oktober besichtigten wir das Gipswerken in Lamerden. Der sportliche Teil des Vereins radelte mit dem Fahrrad ins

Hessenland; der Rest sorgte für die Verpflegung und reiste mit dem Auto an. Nach explosiven Stunden unter Tage verbrachten wir noch einige gesellige Stunden in der Gaststätte „Zur Post“.



Den Abschluss des Jahres bildete unsere traditionelle Weihnachtsfeier.

Den aktiven Musikerinnen und Musikern dankt der Vorstand für ihr Mitwirken und die Vorbereitung auf die Auftritte. Den fördernden Mitgliedern gilt unser Dank für die langjährige Treue und Unterstützung.

Wir freuen uns sehr auf die Auftritte und Aktivitäten in 2019 und hoffen auf zahlreiche Teilnahme.

Für 2019 wünscht der Spielmannszug allen Großenederern Gesundheit und Wohlergehen, viel Erfolg und alles Gute!

Kirsten Schachten

Senioren

Wieder liegt ein ereignisreiches Jahr fast hinter uns. Die Weihnachtsfeiertage und der Jahreswechsel rücken näher. Der Jahresrückblick auf das vergangene Jahr zeigt uns, dass die Senioren sehr aktiv waren. Das Jahr 2017 endete am 6. Dezember mit der Weihnachtsfeier, bei der Bernhard Michels Vertreter des Bischofs Nikolaus war. Nach einer kurzen Andacht warteten die Senioren bei Kaffee und Kuchen in weihnachtlicher

Atmosphäre auf den heiligen Mann. Wie in jedem Jahr war auch der Nikolaussack wieder mit Geschenken gefüllt.

Am Freitag den 9. Februar fand die Karnevalsfeier der Senioren statt. Bei unbeschwerten Stunden aktivierten sich die Senioren mit Singen und Schunkeln. Ein buntes Programm wurde den Anwesenden geboten, wobei kein Auge trocken blieb.

Am 12. August fand der schon traditionelle Ausflug statt. Organisiert von Hiltrud Bodemann und ihrem Team ging es mit dem Bus von ROSE-Reisen ins Sauerland nach Warstein. Nach einem gemeinsamen Kaffeetrinken und einer Planwagenfahrt wurde die Heimreise angetreten. Am Abend traf die fröhliche Runde wieder im Heimatort ein. An der Ederhalle fand ein gemütlicher Abschluss mit Gegrilltem und kühlen Getränken statt. Das Foto zeigt die Ausflügler im Park in Warstein. Alle waren mit dem Verlauf dieses schönen Tages sehr zufrieden.



Ein weiterer Höhepunkt im Oktober war der Bayrische Nachmittag. Wie immer konnten sich die Teilnehmer bei Haxe, Leberkäs, Püree und Sauerkraut alles gut schmecken lassen. Auch ein kleiner Magenbitter half bei der Verdauung.

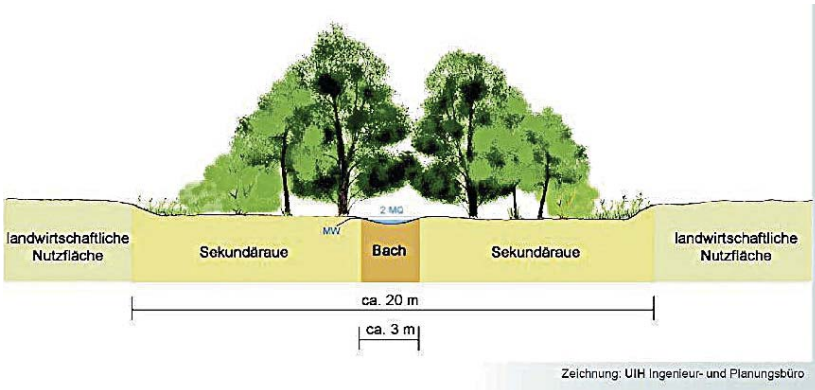
Hiltrud Bodemann und ihr Team wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr 2019.

Hiltrud Bodemann und das Organisationsteam

Teilnehmergeinschaft Großeneder-Börde

Die Renaturierung der Eder kommt gut voran. Der alte Flussverlauf wurde verfüllt, im Frühjahr soll neben dem neuen Verlauf eine sogenannte Sekundäraue angelegt und bepflanzt werden. Danach ist das Verfahren praktisch abgeschlossen. Das gab Diplom-Vermessungsingenieur Rainer Runte in der Sitzung des Borgentreicher Rates bekannt. Der Planungsde-

zernent beim Dezernat 33 (Ländliche Entwicklung und Bodenordnung.) der Bezirksregierung Detmold begleitet zudem das Flurbereinigungsverfahren in der Großenederer Börde. Zu beiden Projekten gab Runte einen Zwischenbericht. 50.000 Kubikmeter Boden seien im Zuge der Renaturierung der Eder in diesem Sommer ausgehoben und vor Ort wieder verbaut worden. »Ohne den Verlust einer Wirtschaftsperiode konnten wir



die Arbeiten bis Ende Oktober durchführen«, erklärte Runte. Die Landwirte konnten wieder aussähen. Das trockene Jahr war ein Glücksfall für die Maßnahme. Teile des alten Flussverlaufes können bald wieder landwirtschaftlich genutzt werden, erklärte der Planungsdezernent. Die Eder wird im Rahmen



eines Flurbereinigungsverfahrens in der Großenederer Börde renaturiert, erklärte der Planungsdezernent weiter. Dieses umfasse Flächen in den Stadtgebieten Borgentreich, Willebadesen und Warburg mit einem Umfang von etwa 1400 Hektar. 880 Flurstücke (Durchschnittsgröße: 1,6 Hektar) und 190 Flä-

chenbesitzer (Durchschnittsbesitz: acht Hektar) gelte es zu berücksichtigen. »In dieser Größenordnung macht man so ein Verfahren selten«, erklärte der Planungsdezernent. »In diesem Jahr haben wir mit allen Besitzern gesprochen und das Ganze protokolliert« Verschiedene Wirtschaftswege und Feldzufahrten seien aufgegeben oder neu gebaut worden. Unter anderem sei beim Gut Alfredshöhe ein Stück einer alten Eisenbahntrasse ausgebaut worden. Die unterquere an dieser Stelle die B 252. Durch solche Maßnahmen bekomme man die landwirtschaftlichen Fahrzeuge von den Schnellstraßen, sagte Runte. Zurzeit laufen auch planerische Vorarbeiten, um die bisher sternförmig nach Großeneder laufenden Wirtschaftswege künftig parallel zu den Kreisstraßen anzuordnen und auszubauen. So werde der Borgentreicher Stadtteil verkehrstechnisch entlastet. »2019 bzw. 2020 werden wir da ein umfangreiches Ausbaupaket schnüren und ausschreiben«, sagte er. Wann die Arbeiten fertig sein werden, stehe noch nicht fest.



Das Landesumweltministerium habe der Bezirksregierung in der vergangenen Woche mitgeteilt, diese Maßnahmen mit 400.000 Euro zu fördern. Das Geld stammt aus Mitteln, die der Agrarstruktur und dem Küstenschutz zugutekommen sollen. Die Summe erhöht die Fördergelder in Höhe von 1,178 Millionen Euro, die bereits bewilligt worden waren. 80 Prozent der Kosten würden damit durch Fördermittel abgedeckt. Übrig bleibe ein Eigenanteil von 20 Prozent. Die Hälfte davon übernehmen die beteiligten Kommunen Borgentreich, Warburg und Willebadessen, erklärte Runte. Die verbleibenden zehn Prozent der Gesamtkosten müssten die Besitzer stemmen. Abschläge von 20 Euro pro Hektar seien dafür eingeplant worden. »Natürlich ist bei so einem Verfahren nicht alles Friede-

Freude-Eierkuchen«, sagte Bürgermeister Rainer Rauch nach den Ausführungen. »Aber alle Beteiligten haben es zu einem homogenen und sehr reibungslosen Verfahren gemacht«, lobte er. Dem pflichteten die Ratsmitglieder bei.

Daniel Lüns, WESTFALEN-BLATT

Ansprache Pastor Martin Tilles zum Volkstrauertag

Der heutige Tag hat Geschichte: Vor einhundert Jahren, am 11. November 1918, endete der Erste Weltkrieg. Der Anfang der 20er Jahre als Gedenktag für die Gefallenen auf Initiative des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge eingerichtete „Volkstrauertag“ wandelte sich zum „Heldengedenktag“ und wurde als solcher nach dem Zweiten Weltkrieg zunächst abgeschafft, aber 1952 als Gedenktag für die Opfer beider Weltkriege und des Nationalsozialismus wieder eingeführt.

Der Charakter dieses staatlichen Gedenktages hat sich im Lauf der Zeit verändert: Heute, am Volkstrauertag 2018, denken wir an alle in Kriegen gefallenen und umgebrachten Menschen – auch an die in diesem Jahr –, und wir denken alle, die sich für den Frieden einsetzen – damals und heute.



Aber damals wie heute trägt den Volkstrauertag das Motiv der Trauer verknüpft mit dem der Hoffnung. Entstanden aus dem Wunsch, an die gefallenen Soldaten zu erinnern, öffnete er sich hin zur Ehrung der Toten beider Weltkriege und ist heute ein umfassender Gedenktag für alle Opfer von Gewalt Herrschaft, Völkermord und Terror. Die Geschichte des Volks-

trauertags reflektiert damit auch die Geschichte der Völker Europas.

Europa blickt in diesem Jahr auf 400 Jahre kriegerische Auseinandersetzungen zurück: 1618 begann der Dreißigjährige Krieg, der eine Gewaltgeschichte entfesselte, die nicht nur tief in die Kampfgebiete, sondern in die ganze Gesellschaft wirkte. Europa war aus den Fugen geraten. Und sogar die biblische Botschaft, die im Kern eine Botschaft der Liebe, des Friedens und der Versöhnung mit Gott und unter den Menschen ist, wurde missverstanden und in ihr Gegenteil verkehrt, wenn Christen sich in diesem Konfessionskrieg gegeneinander erhoben und einander bekämpften.



Der stetig angeheizte nationale Kampf um territoriale Vorherrschaft in Europa gipfelte im vergangenen Jahrhundert in zwei von Deutschland ausgehenden Weltkriegen. Sechs Millionen Zivilisten und bis zu 9,5 Millionen Soldaten starben im Ersten Weltkrieg. Noch grausamer war der Zweite Weltkrieg. Krieg, Raub und Massenmord gingen Hand in Hand. Deutschland führte einen bis dahin unvorstellbaren Krieg gegen die Zivilbevölkerung in Polen, im heutigen Russland, in der Ukraine, Weißrussland, Rumänien, der Tschechoslowakei und vielen anderen europäischen Staaten. Der Tod von 29 Millionen Zivilisten und 26 Millionen Soldaten war das Ergebnis. Über sechs Millionen europäische Juden wurden Opfer des Holocaust. Die Verschleppung, die Internierung, die Ausbeutung und Ermordung der europäischen Juden ist in seiner Grausamkeit und Tragweite weltweit ohne Beispiel geblieben.

Der Volkstrauertag erinnert an dieses Entsetzen. Wir erinnern an die Opfer; wir würdigen die, die Widerstand geleistet haben – und wir setzen an diesem Tag unser Gedenken gegen Krieg, Verfolgung und Terror – weltweit.

2018 ist Deutschland umgeben von befreundeten Nationen.

Das ist angesichts der Geschichte ein großes politisches Wunder. Auch ist das Gedenken seit nun schon fast 30 Jahren nicht mehr geteilt in Ost- und Westdeutschland. Wir verdanken dieses friedliche Deutschland der Versöhnung mit unseren Nachbarn in der Europäischen Union. Und wir verdanken es auch dem Mut der europäischen Juden und des jüdischen Staates, die uns die Hand zur Versöhnung reichten.

Europa erzählt die Geschichte, wie aus Feinden Freunde wurden. Wir klären Konflikte in friedlichen politischen Gesprächen, auch wenn in manchen Ländern der Sinn dafür verlorenzugehen scheint. Und an den Orten des Grauens und der Schrecken des Krieges treten wir zusammen, um die Opfer zu ehren.

Dennoch: Die lange Phase des Friedens ist keine Selbstverständlichkeit. Europa ist umgeben von Krisengebieten, die uns täglich an die Schrecken des Krieges erinnern, und aus denen Menschen fliehen und bei uns Zuflucht und neue Heimat suchen. Die Übergänge zwischen Grenzkonflikten, Bürgerkriegen und Terrorismus sind fließend – bis nach Europa reichen einzelne Anschläge.

Der Volkstrauertag ist Mahnung und Erinnerung. Für viele ist er einer der traurigsten Gedenktage des Jahres. Meist strahlt nicht wie heute die Sonne, sondern der Himmel ist düster und wolkenvergangen, der Tag kurz und das Thema der gewalttätige Tod von Millionen Menschen.



Aber wir dürfen nicht vergessen, dass der Volkstrauertag uns auch einen Weg weist: Dass wir an diesem Tag an alle Opfer von Gewalt und Krieg, an Kinder, Frauen und Männer in allen Völkern erinnern, ist ein Zeichen für Frieden. Und der Volkstrauertag erinnert uns immer auch daran, dass Versöhnung möglich ist – und er fordert uns eindringlich dazu auf!

„Das Denken und die Methoden der Vergangenheit konnten die Weltkriege nicht verhindern“, hat Albert Einstein einmal gesagt, „aber das Denken der Zukunft muss Kriege unmöglich machen.“ Wir dürfen unser Bemühen um Freundschaft und Dialog niemals aufgeben. Wir dürfen niemals vergessen, dass wir alle eine Verantwortung für den Frieden haben. Frieden ist möglich! Deshalb ist der Volkstrauertag nie nur ein Tag der Trauer und des Gedenkens, sondern immer auch zugleich ein Tag der Hoffnung.

Aus der Ortschronik

Januar:

- Die Jahreshauptversammlung des Schützenvereins bestätigte den Vorsitzenden Roland Sprenger. Neuer Stellvertreter wurde Stephan Gehrendes.
- Polizeikräfte haben ein landwirtschaftliches Anwesen nach Waffen durchsucht. Beamte des SEK und der Bereitschaftspolizei waren vor Ort. Bei dem Einsatz wurde ein Kampfhund erschossen.

März:

- Für seine 100. Blutspende wird Werner Sander geehrt.
- Mit Helene Michels stirbt im Alter von 101 Jahren die bislang älteste Einwohnerin des Ortes.
- Die Kolpingfamilie Großeneder lädt zum traditionellen Osterfeuer ein.

Mai

- In einer Feierstunde der kfd wurde Christel Hördemann nach 20jähriger Tätigkeit als Tanzlehrerin verabschiedet.



- Am Schützenfestsamstag stirbt der langjährige Festwirt

Alfred ‚Didi‘ Schlichtherle.

- Im Verlauf des Fröhschoppens wurde die Gründung einer „Rentnertruppe“ besprochen, die sich hin und wieder trifft, um etwas Gutes für die Dorfgemeinschaft zu tun.

Juni

- Die neuformierte „Rentnertruppe“ traf sich, um erste Arbeiten durchzuführen. Es wurden die Friedhofsبانke erneuert.
- Nach Abschluss der Saison 2017/18 belegte die Mannschaft des FC Großeneder/Engar in der Kreisliga B-Süd den vierten Tabellenplatz mit 48 Punkten. Gegenüber dem Vorjahr war dies eine Verbesserung um sieben Plätze.

Juli

- Feldbrand in der Ortslage. 2 Hektar Getreide fallen den Flammen zum Opfer.
- Tagesfahrt der kfd nach Iserlohn.
- Die Renaturierung der Eder startet.



August

- Der diesjährige Seniorenausflug führte nach Warstein.
- Fahrt der kfd zur Freilichtbühne Bökendorf.

September



- Der FC Großeneder/Engar bietet anlässlich des Sport-

festes erstmals Fussball-Dart an.

Oktober

- Erneut gewinnen die Kegeldamen aus Großeneder das Oktoberwochenturnier in der Einzel- und der Mannschaftswertung. Der Einzeltitel geht an Elke Schmitz. Für die Mannschaft sind Steffi Peine, Angelika Michels, Marietheres Peine, Gisela Temme und Elke Schmitz erfolgreich.



- In der Werkstatt von Bernhard Nolte treffen sich begeisterte Hobbydrechsler.
- Markus Kröger, Schützenkönig 2009, ist neuer Kaiser. Er erreichte im Wettkampf der Großenederer Majestäten die höchste Ringzahl.

November

- Der FC Großeneder/Engar lässt aufhorchen: Zweimal innerhalb weniger Wochen gelingt ein Sieg gegen die jeweiligen Tabellenführer.

Vor 10 Jahren:

- Anton Gehrendes, ältestes Mitglied des Schützenvereins, stirbt im Alter von 94 Jahren.
- Oberfeuerwehrmann Josef Kreter ist aus dem aktiven Dienst der Freiwilligen Feuerwehr verabschiedet worden.
- Die Freiwillige Feuerwehr ehrte Jürgen Dodt für langjährigen Dienst an der Gemeinschaft.
- Der Weltgebetstag fand für die Frauen aus Großeneder in der Martin-Luther-Kirche in Borgentreich statt.
- In der Jahreshauptversammlung des FC Großeneder/Engar wurde der Vorsitzende Herbert Gehrendes in seinem Amt bestätigt. Neuer stellvertretender Vorsit-

zender wurde Thorsten Schachten als Nachfolger von Manfred Michels, der nach 16 Vorstandsjahren nicht mehr zur Verfügung stand.

- Die „Aktion Lebensläufe“ zugunsten der Welthungerhilfe erfährt eine Neuauflage.
- In der Ederhalle fand die diesjährige Sportlerehrung des Kreises Höxter statt. Landrat Hubertus Backhaus ehrte 229 heimische Sportlerinnen und Sportler für ihre herausragenden Erfolge.
- Nachwuchs-Reiter Constantin Bolse wird in den Landeskader aufgenommen.
- Neuer Schützenkönig ist Michael Maihöfer. Er regiert zusammen mit seiner Ehefrau Michaela. Königsoffiziere sind Rainer Hartmann und Ehefrau Susanne sowie Jürgen Gladen und Ehefrau Anneliese. Zum weiteren Hofstaat gehören Wendelin und Monika Bodemann sowie Bernhard und Annalyn Nolte.
- Im Mittelpunkt der Ehrungen der Schützen steht das Silberkönigspaar Reinhard und Helga Wieners. Für langjährige Vereinstreue wurden geehrt: Hermann Engemann und Paul Nolte für 60 Jahre, Hermann Ehle, Reinhold Gladen und Rudolf Rose für 50 Jahre, Karl-Heinz Engemann, Anton Michels, Josef Michels, Helmut Ryczek Reinhard Wieners, Werner Wieners und Manfred Wintermeyer für 40 Jahre, Holger Döbler, Andreas Engemann, Jürgen Gladen, Ralf Gladen und Willi Sommer für 25 Jahre.
- Die Katholische Grundschule Borgentreich übernimmt die rechtliche Nachfolge der dann aufgelösten Katholischen Grundschule Großeneder.
- Die Tagesfahrt der kfd Großeneder führt nach Hildesheim.
- Der Familiengottesdienst anlässlich des Pfarrfestes wird von der Gruppe „Menschenkinder“ musikalisch begleitet. Gegen 17 Uhr klingt das Fest aus, damit alle Interessierten sich das Finale der Fußball-EM anschauen können (ESP-GER 1:0).
- Mehr als 500 Landwirte haben sich beim Getreidefeldtag über neue Sorten und Düngemittel informiert.

- Der 25. Juni ist der letzte Schultag an der Grundschule in Großeneder. Eine über 100jährige Epoche wird damit beendet.
- Bei einem Verkehrsunfall ist in Großeneder ein sechsjähriger Radfahrer verletzt worden.
- Der FC Großeneder/Engar verteidigt den Nadri-Cup.
- Im Warburger Autohaus JACOBI wird ein Doppeljubiläum gefeiert. Manfred Gladen ist seit 40 Jahren im Betrieb, sein Sohn André seit 10 Jahren.
- Bei der Altkleidersammlung des Kolpingwerkes „Aktion Rumpelkammer“ wird mit über 18 Tonnen ein Rekordergebnis erzielt.
- Beim Vergleichsschiessen des Schützenverein auf der Anlage PRINZENHÖHE in Warburg kann Boris Sprock die Disziplinen Pistole und Luftgewehr für sich entscheiden. Die Wertung Kleinkaliber geht an Heinz-Josef Berendes. Wolfgang Maihöfer gewinnt die Ü55-Wertung.
- Das Kaiserschiesen des Schützenvereins gewinnt der König von 2002, Edmund Peine.
- Anlässlich der Jahreshauptversammlung der CDU Großeneder konnten die Gründungsmitglieder Meinolf Michels und Rudolf Rose geehrt werden.
- Das Warburger Amtsgericht hat gegen einen 18jährigen, der in Großeneder zwei Senioren bedroht hat, Haftbefehl erlassen.

Vor 20 Jahren:

- Während der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr werden Leistungsabzeichen überreicht. Das Leistungsabzeichen in Silber erhalten Michael Wieners, Frank Peine, Frank Wieners und Martin Bürger. Dirk Gladen, Martin Bürger und Matthias Atteln werden zu Oberfeuerwehrmännern befördert. Nach 41jähriger aktiver Mitarbeit verabschieden sich Günter Heise und Oswald Kröger in den Ruhestand.
- Die VdK ehrt treue Mitglieder: Anton Michels, Theodor Sander, Heinrich Schröder, Paula Wintermeyer für 25jährige Mitgliedschaft, Herbert Gladen, Reinhold Gladen, Meinolf Ernst und Helga Lewinger für 10jährige

Mitgliedschaft.

- Der Borgentreicher Stadtrat nimmt einen Zuwendungsbescheid der Bezirksregierung Detmold über 903 TDM an. Er dient als Grundstock für die anstehende Umgestaltung der Ederhalle zu einer Mehrzweckhalle.
- Hubertus Nolte ist von Rat der Stadt Borgentreich zum kommissarischen Ortsvorsteher von Großeneder gewählt worden. Er soll dieses Amt so lange ausüben, bis Franz-Josef Kleinschmidt nach überstandener Krankheit wieder zur Verfügung steht.
- Die Kirchengemeinde beendet den Marienmonat mit einer Andacht vor der Mariengrotte, zelebriert von Pastor Manuel Bader, dessen Neffe Rafael Bader aus Jordanien und Schwester Renate von der Klus Eddessen.
- Neuer Schützenkönig wird Hubertus Ernst. Er regiert mit seiner Ehefrau Marion. Weiter im Hofstaat sind Andreas und Dagmar Engemann, Ralf und Anja Gladen, Werner und Anette Atteln, Ulrich Lüke und Barbara Kleinschmidt, Edmund und Marietheres Peine sowie Elmar und Elvira Rathmann.
- Im Verlauf des Fröhschoppens werden langjährige Vereinsmitglieder geehrt. Für 70jährige Mitgliedschaft August Vieth.
- Das Kinderschützenfest besteht seit 20 Jahren. Kinderkönigspaar sind David Nolte und Carolin Gockeln.
- Für 60jährige Mitgliedschaft Wendelin Bodemann und Theodor Sander. Für 50jährige Vereinstreue Hermann Engemann, Albert Ernst, Paul Nolte und Otto Scholand. Für 40jährige Vereinstreue Hermann Ehle, Reinhold Gladen, Rudolf Rose und Hermann Scholz. Für 25jährige Vereinstreue Werner Atteln, Hans-Jürgen Scholand und Herbert Weskamp. Jubiläumskönige sind Bruno Ryczek (Silberkönig), Rudolf Gievers (40 Jahre) und Josef Michels (65 Jahre).
- Das Jugendamt des Kreises Höxter vergibt das Prädikat „Kinderfreundlich“ an den Naturkundlichen Verein für dessen Sinnesgarten im Kindergarten.
- Rechtzeitig vor dem Jubiläum haben der Naturkundliche Verein und der Kindergarten-Förderverein das

Klanghaus fertig gestellt.

- Das Firmsakrament wird von Weihbischof Hans.Leo Drewes gespendet.
- Der GEMISCHTE CHOR GROSENER feiert sein 15jähriges Bestehen. Vorsitzende Heike Zwinge konnte hierzu auch den Mitbegründer Pastor Josef Mersch begrüßen. Leiter der etwa 50 Mitglieder ist seit Gründung Fritz Stiewe. Rund 450 Sängerinnen und Sänger sowie zahlreiche Gäste wohnten dem Jubiläum bei.
- Der Kindergarten feiert sein 25jähriges Bestehen. Die Festrede hielt Meinolf Michels, ein Grußwort die stv. Landrätin Franziska Meinersmann.
- Der WDR schickt ein Fernseheteam nach Großeneder, um in der Sendereihe „Dorfplatz Schlag 10“ ausführlich zu berichten. Am Dorfbrunnen werden die Fernsehleute gebührend empfangen. Redakteur Jörg Brökel konnte die 4:15 Minuten lange Episode mit vielen heimischen Episoden füllen.
- Die Pfarrgemeinde trauert um die letzte Ordensfrau aus Großeneder, Schwester Relinde. Mathilde Kriwet, so ihr bürgerlicher Name, wirkte im Säkular-Institut Schönstatt in Constantia, Südafrika.
- Der FC Großeneder/Engar wird Meister der Kreisliga B mit 15 Punkten Vorsprung. Die Mannschaft erzielt die meisten Tore der Liga (108) und hat auch die beste Abwehr (24 Tore) der Liga. Für die Zweite Mannschaft reicht es nur zu Platz 13 in der Kreisliga C.
- Das Pfarrfest fällt aus, da es derzeit keinen Pfarrgemeinderat gibt, der die Organisation übernimmt.
- Für das Projekt KLANGHAUS bekommt der Kindergarten den Umweltpreis der WFG.
- Im ehemaligen Gasthof Thiele eröffnet die TAVERNE KORFU mit griechischen Spezialitäten, Billard und Dart.
- Franz-Josef Kleinschmidt zieht sich nach überstandener Krankheit aus der Kommunalpolitik zurück und gibt sein Ratsmandat ab. Nachfolger wird Rudolf Jochheim.
- Bei der Bundestagswahl ergab die Auszählung der Stimmen folgende Resultate: Bei den Erststimmen 68,7

% (Michels, CDU), 25,2 % Brinkmann, SPD), 6,1 % auf sonstige Bewerber. Bei den Zweitstimmen 52,3 % CDU, 33,9 % SPD, 6,8 % FDP, 1,7 % GRÜ und 5,3 % sonstige Parteien.

- Der im Sommer gegründete Tanzkreis der kfd hat zur Nikolausfeier seinen ersten öffentlichen Auftritt.
- Für seine großen Verdienste und den 50jährigen vorbildlichen Einsatz in der Blas- und Volksmusik zeichnet der Bundesverband des Deutschen Volksmusikerbundes Reinhold Rehrmann mit dem Ehrenbrief in Gold aus, zudem erhält der Jubilar die Ehrennadel in Gold des Kreismusikerbundes.

Vor 25 Jahren:

- Ausgrabungen an der Ostwestfalen-Straße haben es belegt: Schon in der Steinzeit vor über 5.000 Jahren lebten Menschen in unserer Gemarkung mit einem funktionierendem Gemeinwesen.
- Das Schützenfest steht unter der Regentschaft von Werner und Anette Atteln. Im Hofstaat sind Jürgen und Elfriede Dodt, Hubertus und Marion Ernst, Herbert und Andrea Gehrendes, Heinz-Josef und Sabine Jakob, Herbert und Helga Menne, Reinhard und Barbara Menne, Ralf und Martina Schalkowski.
- In die Festesfreude fällt ein Wermutstropfen: Da die Kaserne in Borgentreich aufgelöst wird, besteht in Zukunft auch die Patenschaft mit der 5. Kompanie nicht mehr. In einer Urkunde wird die Auflösung der Patenschaft nach 22 Jahren dokumentiert.
- Das Pfarrfest steht unter dem Motto: Bleibet hier in Frieden.
- Im Jahre 1983 als Schola gegründet, kann der Gemischte Chor Großeneder mit vielen Gästen und befreundeten Chören sein 10jähriges Bestehen feiern.
- Die kfd Großeneder bestätigt ihre Führungsmannschaft. Vorsitzende bleibt Thea Michels.

Vor 50 Jahren

- Anlässlich der Mitgliederversammlung des Schützenvereins im Gasthof Thiele macht August Vieth den Vorschlag, in diesem Jahr kein Schützenfest zu feiern und

dafür den Bau einer Mehrzweckhalle zu betreiben. Bürgermeister Josef Engemann versprach seine Unterstützung. Schriftführer Meinolf Michels setzt sich mit den Vorständen aller Vereine in Verbindung, um einen Bauausschuss zu bilden. Der Schützenverein entsendet den Vorsitzenden Otto Lohre und den Oberst Josef Michels in diesen Ausschuss. Vorsitzender wird Meinolf Michels.

- Im weiteren Verlauf der Sitzung gedenkt der Schützenverein den verstorbenen Vereinsmitgliedern Ehrenvorsitzender Franz Schlüter und Hauptmann August Kriwet.
- Im Januar wird die Gemeinde erneut von Hochwasser heimgesucht.
- Der fast schon zur Tradition gewordene Karnevalsumzug fällt in diesem Jahr wegen Krankheit einiger Beteiligten aus. Außerdem sollen die dafür aufgewendeten Gelder in den Bau der Mehrzweckhalle fließen.
- Nachdem die Bohlenstraße infolge einer Baustelle in den Wintermonaten nur einseitig befahrbar war, ist diese Straße ab April wieder voll befahrbar.
- Zwei an der Kirchenmauer abgestellte Autowracks werden von der Bevölkerung als „Denkmal der Deutsch-Französischen Freundschaft“ bezeichnet.
- Pastor Wilhelm Reckhenrich wird von der Gemeinde verabschiedet.
- Rund 100.000 DM Schaden entsteht bei einem Brand, dem die Feldscheune des Landwirts Fritz Brüß zum Opfer fiel. Ursache des Brandes war ein Blitzschlag während eines schweren Gewitters.
- Im Mittelpunkt des Schützenfestes steht das Königspaar Heinrich Henze und Maria Wieners. Im Hofstaat sind Günter Deweter und Adelheid Engemann, Paul-Josef Ernst und Agnes Schäfers, Paul Schachten und Margret Prott sowie Karl-Heinz Engemann und Rita Ernst.
- Am Schützenfestmontag erfolgt die Grundsteinlegung zur neuen Mehrzweckhalle, der EDERHALLE. Nach einem Festgottesdienst mit Pfarrer Schröter aus Hohen-

wepel, Vorträgen der Schulkinder und einem Grußwort des Ausschussvorsitzenden Meinolf Michels wird der Behälter mit der Urkunde vom Polier Paul Jakob vermauert. Als Ehrengäste sind Amtsbürgermeister Bremer und Amtsdirektor Grothe anwesend. Im Anschluss erfolgt der übliche Frühschoppen.

- Der im letzten Jahr gegründete Fussballverein Blau-Weiss Großeneder hat seine erste Saison mit einem Rekordergebnis beendet. Es ist noch nie dagewesen, dass eine Mannschaft die komplette Serie nicht nur ungeschlagen blieb, sondern sämtliche Spiele gewann und die höchstmögliche Punktausbeute erzielte. 14 Spiele, 28 Punkte und 75:11 Tore stehen in der Chronik des BW Großeneder und des Fußballverbandes. Das Foto zeigt das erste Tor der Großenederer Mannschaft beim Auswärtsspiel in Peckelsheim. Paul Meier verwandelt einen Elfmeter zum 0:1. Endstand war ein klares 0:3. Für Großeneder waren die folgende Spieler im Einsatz: Heinrich Berendes, Josef Dewenter, Paul Dewenter, Alfons Dierkes, Fritz Jakob, Günter Karls, Josef Kreter, Erwin Kurte, Franz Meier, Paul Meier, Günter Rose, Heinz Rose, Theo Schachten (Aus der Erinnerung, daher ohne Anspruch auf Vollständigkeit).
- Nach zweijähriger Vakanz zieht im September ein neuer Pfarrer in die Gemeinde: Otto von Monschaw, bisher Vikar in Warstein. Er wurde von Dechant Schulte, Bürgermeister Engemann sowie der gesamten Bevölkerung begrüßt.

Vor 60 Jahren

- In der Jahreshauptversammlung des Ziegenzuchtvereins Großeneder-Lütgeneder gibt der bisherige Leiter der Bockstation, Karl Heise, aufgrund seines Alters sein Amt ab.
- Mitte Juli bricht in der Nacht gegen 1.20 Uhr während eines Gewitters im Hause des Schreinermeisters Gockeln durch Blitzschlag ein Brand aus, bei dem der Dachstuhl ausbrannte und die 1. Etage schwer beschädigt wurde. Neben der Feuerwehr aus Großeneder waren die Wehren aus Borgentreich und Warburg an

den Löscharbeiten beteiligt. Ein Übergreifen auf die Tischlerei konnte verhindert werden.

- Knapp zwei Wochen später ertönte wiederum die Feuerglocke. Mit einem lauten Schlag hatte ein Blitz im Anwesen des Maurers und Landwirts Karl Schachten eingeschlagen und Heu auf dem Boden entzündet. Glück hatte der Sohn des Hauses. Als er im Stall Licht anmachen wollte, stand er plötzlich unter Strom, da der Blitz den Lichtschalter von der Wand geschlagen hatte.
- Unter überwältigender Anteilnahme der Bevölkerung



und zahlreicher Vertreter des öffentlichen Lebens findet in der Pfarrkirche ein feierliches Lebewort für Josef Gockeln statt. Der aus Großeneder stammende Politiker war von 1929 bis 1933 und erneut ab 1946 Stadtverordneter

in Düsseldorf. 1946 wurde er Mitglied des Landtages von Nordrhein-Westfalen und blieb bis zu seinem Unfalltod 1958 Abgeordneter. Am 19. Mai 1947 wählte ihn der Landtag zu seinem Präsidenten. Auch dieses Amt versah er bis 1958. Dem Deutschen Bundestag gehörte Gockeln seit der ersten Bundestagswahl 1949 bis zu seinem Tode an. Er wurde 1949 im Wahlkreis Düsseldorf II sowie 1953 und 1957 im benachbarten Wahlkreis Düsseldorf I direkt gewählt.

Vor 200 Jahren:

- Der Kirchbau und die damit verbundenen Schwierigkeiten haben bei dem Pastor Xaverius Thöne derart Spuren hinterlassen, daß dieser entnervt um seine Versetzung bittet. Als Nachfolger kommt Pastor Wilhelm von Chiari nach Großeneder.



Aus unserer Gemeinde verstarben im Berichtszeitraum:

Josef Bulk (91)	07.01.2018
Theodor Philipp Nolte (94)	01.03.2018
Helene Michels, geb. Hördemann (101)	28.03.2018
Herbert Mönch (59)	
12.04.2018	
Gerhard Lewinger (82)	23.04.2018
Franz Mikus (90)	09.05.2018
Agatha Lohre (91)	01.07.2018
Otto Scholand (87)	01.10.2018
Elfriede Müller (98)	13.10.2018
Horst Querfurth (77)	
25.10.2018	
Hiltrud Lucke geb. Engemann (56)	
26.10.2018	
Marlies Gladen geb. Meier (78)	24.11.2018